PFARREI
MARIÄ HIMMELFAHRT
LANDAU

gottesdienst ZDF

Beseelte Orte

Gottesdienst zu Mariä Himmelfahrt

Marienkirche Landau | 16. August 2026

Foto: Inessa Siebert

Ansprache im Gottesdienst

Dekan Axel Brecht

Gemeindeassistentin Juliane Schlich

Gemeindereferentin Bärbel Grimm

Dekan Axel Brecht:

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung.“ schreibt der jüdische Religionsphilosoph Martin Buber. Für ihn steht am Anfang des Lebens die Beziehung ICH – DU. Dazu gehört „erwählt werden und erwählen“, lieben und geliebt werden mit meinem ganzen Wesen, vorbehaltlos, offen, ehrlich: „Der Mensch wird am DU zum ICH.“

Von solch einer Begegnung haben wir gerade im Evangelium gehört, wo Menschen am DU zum ICH werden: Maria und Elisabeth leben eine vertraute und vertrauensvolle Beziehung. Ihre Begegnung schafft Klarheit, sie schenkt Verbundenheit. Der Ort im Bergland wird für Marias Leben besonders, er wird „beseelt“ für sie. Das lässt sie in das Lob einstimmen, das ihrem Leben eine neue Wendung gibt.

Auch Sie, liebe Mitfeiernde, kennen mit Sicherheit solche besonderen Orte. Wenn Sie glücklich verheiratet oder verliebt sind, erinnern Sie sich bestimmt noch bis ins Detail an den Ort Ihres ersten Zusammentreffens.
Es gibt Orte, die man nicht mehr vergisst, weil dort etwas ganz Besonderes geschehen ist.

Mir bleibt ein Ort in Frankreich in der Bretagne im Gedächtnis: Dort war ich mit meinen Eltern zusammen im Urlaub - kurz vor ihrer Goldenen Hochzeit, ein halbes Jahr vor dem damals schon absehbaren Tod meines Vaters. Beide bevorstehenden Ereignisse prägten viele unserer Gespräche. Und dann: Nach einem Strandspaziergang standen sie lächelnd und zufrieden vor einem gelb leuchtenden Ginsterbusch und meinten: „Nicht jammern, sondern dankbar sein."

Sieben Jahre später ist auch meine Mutter verstorben. Im Urlaub danach suchte ich die Stelle von damals auf, setzte mich in der Abenddämmerung auf die daneben stehende Bank und spürte: alles ist gut.
An solchen Orten nimmt das Leben eine Wendung.
An jedem dieser Orte geschieht Begegnung.
Da wird das Leben wirklich.
Da ist die Größe Gottes spürbar.
Da preist unsere Seele Gott.

<u>Gemeindeassistentin Juliane Schlich:</u>
Das sind Orte, wo sich Himmel und Erde berühren, heilige Orte.
Sie berühren Herz und Seele.
Solche „beseelten" Orte sind derzeit in unserer Kirche zu sehen; auf insgesamt 37 Bannern.

Im Frühjahr bauten Kinder und Jugendliche aus unserer Pfarrei gemeinsam mit den Künstlern Inessa Siebert und Steffen Diemer kleine Lochkameras aus Getränkedosen. Anschließend stellten sie diese für acht Tage an Orten auf, die ihnen besonders wichtig sind: Klettergerüst im Garten; Blick aus dem Dachfenster; Wiese vor dem Haus.
Acht Tage lang arbeitet das Licht: unmerklich, still, beständig. In dieser Langzeitbelichtung entstanden Fotografien in Weiß- und Blautönen, die nun als große Banner in unserer Kirche zu sehen sind.

Mich berührt an diesem Kunstprojekt noch etwas anderes: Die Kinder und Jugendlichen stellten ihre Kameras auf, ohne zu wissen, welches Bild entstehen würde. Sie vertrauten auf das zunächst Unsichtbare und ließen das Licht arbeiten.
Diese Haltung ist auch bei Maria entscheidend: Sie sagt Ja, als sie die Botschaft erhält, dass sie ein Kind erwarten wird – ohne zu wissen, wie Gottes Plan Wirklichkeit werden soll. Sie versteht nicht alles. Und doch vertraut sie.

Glauben heißt für mich, auf Gottes Zusage zu vertrauen – auch wenn ich noch nicht sehe, wie sie sich erfüllen wird.
Maria ist dafür ein großes Vorbild.
Gottes Wirken beginnt oft lange, bevor wir es erkennen.

Gemeindereferentin Bärbel Grimm:

Ein Ort, an dem sich Himmel und Erde berühren, beseelte Orte – Segensorte – die gibt es für mich hier in unserer Pfarrei Mariä Himmelfahrt, mehr als einen. So wurden die Alpintouren, die spirituellen Alpintouren, für Frauen zum beseelten Ort. Nach mühevollen Aufstiegen, die viel abverlangten, am Ende auf dem Gipfel zu stehen, durchzuatmen, dem Himmel – Gott – so nahe zu sein und der Seele Freiraum schenken. Unbeschreiblich schön! Beseelt hat mich dabei auch die Erfahrung der Rücksichtnahme aufeinander. Wir haben Sorgen und Nöte geteilt auf dem Weg. Dabei öffneten sich Herzen und tiefe Freundschaften sind entstanden.

Besonders in meinem Herzen verankert ist bis heute die Auferstehungsfeier, die wir letztes Jahr im Freien gefeiert haben. Mit dem Blick auf den Sonnenaufgang feierten wir in großer Gemeinschaft an diesem Morgen das Leben, das den Tod besiegt hat. Alle spürten die gleiche Freude und sehr oft fiel danach der Satz: Ich bin beseelt – ohne dass er banal geklungen hätte.

Zum beseelten Ort für viele Gemeindemitglieder, die nicht mehr selbst den Gottesdienst besuchen können, ist unser YouTube-Kanal (https://www.youtube.com/@marienkirchelandau) geworden. Seit sechs Jahren übertragen wir hier jeden Sonntag den Gottesdienst, damit er zuhause mitgefeiert werden kann.

Diese Orte haben etwas gemeinsam: Hier haben Menschen Leben miteinander geteilt und dabei erfahren, dass sie gemeinsam und in gleichem Sinne tief berührt wurden. Berührungen, die uns spüren lassen: Das Leben ist gesegnet, wir dürfen vertrauen, dass wir geführt sind und alles einmal gut wird.

Kontaktadresse

Pfarrei Mariä Himmelfahrt Landau

Marienring 4

76829 Landau in der Pfalz

Tel.: 06341 / 9 68 98 0

Pfarramt.LD.Mariae-Himmelfahrt@Bistum-Speyer.de

www.kirchelandau.de